

## Aufgabe 9:

**Der gläserne Bürger**

Das einst umstrittene Volkszählungsurteil – es gilt allgemein als einer der Meilensteine im Datenschutz – klingt inzwischen als entstamme es einer völlig anderen Gesellschaftsordnung als der, in der wir heute leben. Und doch: Es sind nur 22 Jahre vergangen und eigentlich hat sich innenpolitisch nicht viel verändert. Damals stellte das Bundesverfassungsgericht gerade für die automatisierte Datenverarbeitung fest, daß es soetwas wie ein „belangloses Datum“ nicht gebe und die Speicherung, Änderung und Verarbeitung personenbezogener Daten einer besonderen Genehmigung bedarf.

Wo sind wir heute? Reisepässe mit biometrischen Merkmalen gibt es ab diesem Herbst, biometrische Personalausweise werden ab 2007 ausgegeben und überall in öffentlichen Verkehrsmitteln, Geschäften und auf Straßen lächeln uns freundlich die Objektiv vollautomatischer Videoüberwachungssysteme entgegen. . .

Ein (scheinbarer?) Zugewinn an Sicherheit, ist immer damit verbunden, daß die Zielgruppe der Sicherheitsmaßnahme etwas von ihrer Freiheit verliert. Warum akzeptieren wir heute soviel mehr Freiheitseinbußen als früher? Könnte man vielleicht ähnliche Resultate mit weniger einschneidenden Methoden erreichen? Gibt es etwas wie „nachhaltiges Sicherheitsmanagement“? Setzen Sie sich in Ihrer Ausarbeitung kritisch damit auseinander, warum und inwiefern das Streben nach innerer Sicherheit unsere Gesellschaft verändert.